



Der Kindergarten St. Vinzenz ist gerettet. Pfarre und Gemeinde übernehmen ihn.

Bild: SN/ANTON KAINDL

## Streit um Vertrag

**Katholische Werte.** Pfarre und Gemeinde übernehmen den Ordenskindergarten in Mittersill. Der Kooperationsvertrag sorgt für heftige Debatten.

ANTON KAINDL

MITTERSILL (SN). Die Pfarre und die Gemeinde übernehmen 2010 den Ordenskindergarten St. Vinzenz in Mittersill. Wie berichtet, müssen die Barmherzigen Schwestern den Kindergarten aufgeben, weil es an Schwesternnachwuchs fehlt. Zudem machte dem Orden der jährliche Abgang von 30.000 bis 40.000 Euro zu schaffen. Den übernimmt künftig die Gemeinde.

Dennoch war es für die Gemeinde die günstigste Lösung. „Wäre die Kooperation mit der Pfarre nicht zustande gekom-

men, hätten wir einen neuen Kindergarten bauen müssen“, sagt Bürgermeister Wolfgang Viertler. Im Ordenskindergarten werden derzeit in fünf Gruppen rund 80 Kinder betreut.

Viertlers Liste VIERT hat die Übernahme im Alleingang beschlossen. Von der SPÖ gibt es heftige Kritik. Viertler: „Sie wollen den Kindergarten aus ideologischen Gründen nicht, weil die Kinder wie bisher christlich erzogen werden. Dazu bekenne ich mich. Die Schwestern haben Großartiges für Mittersill geleistet und das wollen wir weiterführen. Au-

## mit der Kirche

ßerdem haben wir einen städtischen Kindergarten als Alternative.“

SPÖ-Fraktionschef Martin Reichholf sieht das anders. Es ist ein Passus im Kooperationsvertrag zwischen Pfarre und

chen, so ist die Pfarre berechtigt, die Kooperationsvereinbarung mit sofortiger Wirkung aufzulösen.“ Reichholf: „Für mich als Juristen bezieht sich das auf das allgemeine Verhalten der Gemeinde, nicht nur



Bild: SWANTON KAINDL

„Der Vertrag diskriminiert die evangelischen Christen.“

**Martin Reichholf, SPÖ Mittersill**

Gemeinde, der ihm die Haare zu Berge stehen lässt. Er lautet: „Sollte der Kooperationspartner (Anm.: die Gemeinde) Tätigkeiten setzen oder dulden, die den Werten und Zielen der katholischen Kirche widerspre-

auf den Kindergarten. Überspitzt formuliert, dürfte sich kein Gemeindevertreter mehr scheiden lassen. Dazu ist der ganze Vertrag widersprüchlich. Ich werde ihn von der Gemeindeaufsicht prüfen lassen.“